

# **Tätigkeitsbericht der Stiftung West-Östliche Begegnungen für das Geschäftsjahr 2017**

## **1. Die Erfüllung des Stiftungszwecks**

Dem Zweck der Stiftung, der Förderung der Völkerverständigung und des Friedens durch Vertiefung und Ausweitung von gutnachbarlichen Beziehungen und Kontakten zwischen Menschen aus Deutschland und jenen in den neuen unabhängigen Staaten im postsowjetischen Raum trug die Stiftung im Berichtszeitraum mit Förder- und operativer Projekt- und Stiftungsarbeit Rechnung. Sie stellte 102.728 EUR für die Finanzierung von Förderprojekten mit zivilgesellschaftlichen Partnern aus der Russischen Föderation, Belarus, der Ukraine, Estland, Tadschikistan und Georgien und für die operativen Stiftungsvorhaben, wie die „14. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz“, „Stiftung und Freundschaftsgesellschaften als gute Gastgeber“ und „Klausurwerkstatt 2017“ bereit. Davon bewilligte sie 69.065 EUR für 45 Begegnungsprojekte von Jugendgruppen, Schulen, Bürgerorganisationen, Stadtverwaltungen und öffentlichen Institutionen in Deutschland und sicherte mit 33.663 EUR die Finanzierung von 2 Stiftungsprojekten mit zivilgesellschaftlichen Partnern sowie die Klausurwerkstatt.

Die Stiftung unterstützte damit als Förderstiftung konkrete Begegnungsvorhaben und Zusammenarbeit von Gruppen und Initiativen und gestaltete gleichzeitig als zivilgesellschaftliche Akteurin eigene Vorhaben zur Stärkung von Bürgerengagement und nationaler und internationaler Vernetzung mit ihren Partnerländern. 2017 setzte sich diese in den letzten Jahren begonnene Neuausrichtung der Stiftungsarbeit von der Fördertätigkeit zugunsten Dritter hin zu direkter und selbst verantworteter Projektarbeit aber nicht in dem Umfang fort, wie in den Vorjahren: Der Stiftung standen im Berichtsjahr keine öffentlichen Fördermittel zur Verfügung, deren Einwerbung Ende 2016 aus zeitlichen Gründen nicht realisiert werden konnte, und geringere Ausschüttungen aus Vermögensverwaltung begrenzten ihre Fördermöglichkeiten.

## **2. Die Projekte 2017**

### **Start ins Jahr mit neuem Förderportfolio**

Nach über 10 Jahren hatte sich gezeigt, dass sich die mit den bisherigen Programmlinien verbundenen Erwartungen und Anforderungen nicht in dem Maße erfüllt haben wie gedacht. Im Jahr 2017 arbeitete die Stiftung nun zum ersten Mal mit einem an diese Erfordernisse angepassten **neuen Förderportfolio** und vergab ihre Fördermittel auf der Grundlage dieser Ende 2016 beschlossenen neuen Systematik.

### **Fördermittelvergabe**

Die Förderanträge an die Stiftung wurden grundsätzlich nach den qualitativen Kriterien der ausgeschriebenen Programmlinien bewertet. Für ihre Bewilligung waren Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit, Wechselseitigkeit der Begegnungen, ergebnisorientiertes gemeinsames Arbeiten sowie Langfristigkeit der Zusammenarbeit entscheidende Kriterien. Dabei wurden insbesondere Initiativen mit geringer oder keinerlei weiteren Zuwendungen oder mit besonderem Förderbedarf berücksichtigt.

Rund 44 % der bewilligten Projekte richteten sich an Schüler und Jugendliche als Teilnehmer, gut 56 % der Projekte an die von in Vereinen organisierten Bürger und an Kommunen.

Über die Hälfte aller Begegnungen wurden mit Partnern aus der Russischen Föderation und Belarus und gut 20 % mit Partnern aus der Ukraine organisiert. Rund 6 % der geplanten Vorhaben waren mit Teilnehmenden aus mehreren Partnerländern geplant. Knapp 80 % aller bewilligten Vorhaben waren einem Thema gewidmet und knapp 15 % unterstützen das Engagement der Bürger und ihre Netzwerkbildung.

Das größte in 2017 als Veranstalterin selbst mit durchgeführte Vorhaben war die 14. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz im russischen Krasnodar. Von den geförderten Einzelprojekten erhielt der Internationale Freundeskreis Odessa-Haus in Regensburg e.V. mit 3.500 EUR die größte Fördersumme für das Vorhaben „Junge Talente bauen Brücken“ (P 4/17). Die kleinste Förderung wurde mit 230 EUR aus dem Sympathieprogramm Partnerland der Deutsch-Russische Gesellschaft Ettlingen e.V. für die Veranstaltung „Der Syrien-Ukraine-Komplex. Eingefrorene Konflikte“ bewilligt (SP 1/17). Den weitesten Weg legten jugendliche Teilnehmende aus Tadschikistan zurück, die aus Chudschand nach Berlin zu einem Trommelworkshop anreisten (P 13/17). Eine besondere Begegnungsidee hatte die Theodor-Heuss-

Schule in Pinneberg mit dem Projektthema „Kunst im öffentlichen Raum. Sachbeschädigung oder politisch kulturelle Botschaft?“ (P 3/17 und 42/17). Mit „Kooperation zwischen der Berufsfachschule Wladimir und dem Bereich Pflegebildung am Universitätsklinikum Jena“ wurde ein sehr relevantes Thema mit großem Bedarf an Erfahrungsaustausch vom Eurowerkstatt Jena e.V. (P 50/17) im Rahmen der trilateralen Städtepartnerschaft Jena-Erlangen-Wladimir aufgegriffen.

### 3. Erinnerung um der Zukunft willen für Frieden und Völkerverständigung

Die Förderung von Völkerverständigung und Frieden als Zweck der Stiftung war auch 2017 hoch aktuell und von besonderer Relevanz.

Das Werner–Heisenberg-Gymnasium Heide griff mit „Der Zweite Weltkrieg: Notwendigkeit der Erinnerung im 21. Jahrhundert“ (P 21/17) und die pewoge gGmbH Frankfurt (Oder) mit „Zeitreise – wir gedenken“ (P 45/17) historische Themen und ihre Bedeutung für die Gegenwart auf. Die Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen in Russland e.V. führte eine Begegnung mit ehemaligen Häftlingen faschistischer Lager des Moskauer Gebiets im April 2017 in Moskau durch (P 10/17).

Angesichts der aktuell angespannten großpolitischen Situation insbesondere in Bezug auf Russland war das Theaterstück „Komm wieder, aber ohne Waffen“, das von Schülern aus Nishni Nowgorod am Immanuel-Kant-Gymnasium in Leinfelden-Echterdingen aufgeführt und mit Mitteln des Sympathieprogramm Partnerland unterstützt wurde (SP 4/17), ein ganz besonderer Beitrag zur Völkerverständigung. „Junge Talente bauen Brücken zum Frieden“ betitelt der Internationalen Freundeskreises „Odessa-Haus Regensburg e.V.“ sein bereits unter Punkt 2. genanntes Vorhaben (P 4/17), in dessen Rahmen jungen Musikern aus 3 Musikschulen und dem Verband der kreativen Intelligenz in Odessa Austausch zu Methoden des Musikunterrichts, Unterricht und Proben mit den deutschen Partnern möglich wurde.

Als spezifischen Beitrag zu einer gemeinsamen Gedenkkultur hat die Stiftung auch im Jahr 2017 mit einem eigenen Vorhaben **„Stiftung und Freundschaftsgesellschaften als gute Gastgeber“** ehemalige Angehörige der Westgruppe der Sowjetischen Streitkräfte, die einige Jahre in Deutschland gelebt haben und heute Mitglieder des Veteranenverbandes der Westgruppe sind, zum 8. Mai zur gemeinsamen Würdigung des Jahrestags der Befreiung vom Hitlerfaschismus nach Berlin eingeladen. Die in der Stiftung vertretenen Freundschaftsgesellschaften erhielten in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, ein eigenes Vorhaben mit russischen Gästen in Sachsen, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin durchzuführen, das von der Stiftung gefördert wurde. Die Gäste wurden vor Ort zu einem Besuchs- und Begegnungsprogramm empfangen und nahmen an den dortigen offiziellen Kranzniederlegungen mit einer bemerkenswerten Wirkung in die Öffentlichkeit hinein teil.



Die Deutsch-Russische Freundschaftsgesellschaft in Thüringen hatte im Rahmen des Vorhabens **„Stiftung West-Östliche Begegnungen und Freundschaftsgesellschaften als gute Gastgeber“** den Vertreter des Veteranenkomitees der Westgruppe der Roten Armee, Oberst a.D. Alexander Gorbatschow zum Tag der Befreiung am 8. Mai zur traditionellen Gedenkstunde mit der Deutsch-Amerikanischen Gesellschaft und dem VVN Bund der Antifaschisten auf dem Erfurter Hauptfriedhof eingeladen. Anschließend war er zu Gast in der Gesamtschule am Roten Berg und diskutierte mit Schülern über die Bedeutung, die dieser Tag für Erfahrungen von Menschen verschiedener Generationen und Nationen hat.

Höhepunkt 2017 war für die Stiftung die **14. Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz** im Juni in Krasnodar. Die Stiftung ermöglichte die Teilnahme von Vertretenden der Zivilgesellschaft aus Deutschland und Russland und führte selbst eine Arbeitsgruppe durch, die dem Thema „Erinnerung um

der Zukunft willen – der Beitrag von Städtepartnern zu einer gemeinsamen Gedenkkultur im Dialog“ gewidmet war.

Weitere Begegnungen zwischen Bürgern, Schul- und Jugendgruppen im Rahmen von Städtepartnerschaften fanden in 4 bilateralen Projekten statt, für die Vereine und Schulen aus Altena (P 22/17 und 47/17), Frankfurt/Oder (P 45/17) und Leipzig (P 46/17) mit ihren Partnern aus Belarus und der Ukraine Fördermittel erhielten.

#### ► [Die bewilligten Projekte in Zahlen](#)

#### **4. Stiftungsvermögen, Vermögensumschichtungen und externe Mittel**

Im Jahre 2017 betrug das Eigenkapital der Stiftung 18.074.516 EUR. Mit den erwirtschafteten Einnahmen von 329.660 EUR konnte bei einem durchschnittlichen Bestand der Finanzanlagen von 17.750.000 EUR eine Ausschüttungsrendite von rund 2,06 % erzielt werden.

Zu 98,6 % ist das Stiftungskapital in zwei Vermögensverwaltungsfonds bei den Geldinstitutionen Bethmann und Sal. Oppenheim sowie beim Versicherungsunternehmen Allianz investiert. Die Barausschüttungen dieser Investitionen lagen im Berichtszeitraum bei 1,0 bis 3,2 %.

Die Bemühungen um die Erhaltung des Stiftungskapitals wurden auch 2017 durch Rücklagenbildung in Höhe 106.748 EUR und damit wiederum fast 1/3 der Bareinnahmen (im Rahmen der steuerlichen Zulässigkeit) fortgesetzt. Die bis zur realen Erhaltung des Stiftungsvermögens per 31.12.2017 bestehende rechnerische Deckungslücke vergrößerte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere im Ergebnis der Entwicklung der Inflationsrate um 92,8 T€ auf 1.268,5 T€.

Der „Sonstigen Ergebnisrücklage“ (Projektrücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO) zur nachhaltigen Zweckerfüllung wurden 12.451 EUR für das Stiftungsprojekt „Deutsch-Russische Städtepartnerschaftskonferenz“ entnommen.

Die gegenüber 2016 um 35.983 EUR geringeren Einnahmen aus Vermögensverwaltung sind zu einer Hälfte auf die Entwicklungen am Kapitalmarkt und somit auf geringere Ausschüttungen zurück zu führen. Zum anderen aber haben sie ihre Ursache auch in der Investmentsteuerreform, in deren Rahmen auf der Grundlage des neuen Investmentsteuergesetzes im Jahr 2017 fällige Ausschüttungen aus dem Oppenheim Portfolio E auf das Jahr 2018 übertragen wurden.

#### ► [Vermögensrechnung zum 31.12.2017](#)

#### **5. Stiftung in eigener Sache**

##### **Vernetzung und Zusammenarbeit**

Die Stiftung kooperierte 2017 mit folgenden institutionellen Partnern und Netzwerken:

- Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften (BDWO), Berlin
- Deutsch-Russisches Forum, Berlin
- der Stadt Krasnodar
- Veteranenverband der Westgruppe der sowjetischen Truppen, Moskau

Die Stiftung West-Östliche Begegnungen ist Mitglied im **Petersburger Dialog** e.V. und wird seit 2017 durch die neue Vorsitzende des Vorstands Frau Jelena Hoffmann vertreten.

##### **Wechsel in der Leitung der Stiftung**

Nach dem regulären Ende der Amtszeit von Herrn Dr. Helmut Domke als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands im Juni 2017 und seinem Verzicht auf eine neue Kandidatur wurden Frau Jelena Hoffmann und Herr Tobias Köhler als neue Mitglieder im Vorstand der Stiftung bestätigt. Zur neuen Vorsitzenden des Vorstands wurde Frau Hoffmann gewählt, zum neuen Stellvertretenden Vorsitzenden Herr Köhler.

Nach dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden des Kuratoriums Herrn Prof. Füssel aus dem Kuratorium auf eigenen Wunsch bereits im Dezember 2016, wurde der Stellvertretende Vorsitzende Herr Andreas Dippe Ende des Jahres 2017 zum neuen Vorsitzenden des Kuratoriums und Herr Jochen Rummenhüller zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt

### **Klausurwerkstatt „Stiftung 2020“ am Werbellinsee**

In Zusammenhang mit dem bevorstehenden Generationenwechsel und Neubesetzungen in den Stiftungsgremien und Ausschüssen und der Notwendigkeit von Satzungsänderungen etc. hatten Vorstand und Kuratorium bereits 2015 entschieden, eine Arbeitsgruppenberatung zur Vorbereitung einer Ideenwerkstatt zu Perspektiven und Neuorientierung der „Stiftung 2020“ vorzubereiten.

Am 30. und 31. März 2017 führte die Stiftung nun die Klausurwerkstatt „Stiftung 2020“ in der Europäischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte (EJB) am Werbellinsee durch mit einem externen Moderator von Beyond Philanthropy - invest impact GmbH.

Ziel war es, eine Gesamtstrategie für die Stiftung zu ihrer Organisationsentwicklung und Unterstützung für die Prozessbegleitung und –umsetzung danach, eine Vision für die Zukunft der Stiftung zu erarbeiten und auf dieser Grundlage die Satzungsneufassung abzuschließen. Schwerpunkte waren das Alleinstellungsmerkmal der Stiftung, der Generationswechsel in der gesamten Leitung der Stiftung, ihre Zukunftssicherung und Einbindung der jüngeren Generation, Satzungsänderung, die Mitwirkung der Gremienmitglieder an den Stiftungsaufgaben, die Rolle öffentlicher Fördermittel, eine mögliche Umprofilierung und personelle Aufstockung bei stärkerer Mittelakquise aus öffentlichen Haushalten.

### **Umzug der Stiftung**

Am 31. Dezember lief der Mietvertrag der Stiftung im Haus Deutscher Stiftungen nach über 10 Jahre Mietzeit regulär aus. Der Bundesverband Deutscher Stiftungen benötigt die Räume selbst. Zwischen Weihnachten und Neujahr bezog die Stiftung dann ihre neuen Räumlichkeiten in der historischen Mitte Berlins, im Nicolaihaus auf der Fischerinsel in der Brüderstraße 13. Das **Nicolaihaus** ist eines der wenigen [barocken](#) Häuser, die bis heute in Berlin überlebt haben und wie fast kein anderes für Berliner Geschichte steht. Hier ist die [Deutsche Stiftung Denkmalschutz](#) als Eigentümerin unser neuer Vermieter.



Ab 1.1.2018

Stiftung West-Östliche Begegnungen  
Nicolaihaus  
Brüderstr. 13  
10178 Berlin

## **6. Externe Prüfung**

Die Stiftung lässt ihre Jahresrechnung jährlich durch einen externen Wirtschaftsprüfer prüfen. Diese umfasst gemäß § 8 Abs. 2 des Berliner Stiftungsgesetzes (i. d. F. vom 22. Juli 2003) auch die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsgemäße Verwendung des Stiftungskapitals. Die Prüfung 2017 der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel und der Einhaltung der satzungsgemäßen Erfordernisse, steuerbegünstigt tätig zu werden, wurde von der ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommen und hat keine Einwendungen ergeben.

▶ [Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers](#)

## Bewilligte Projekte 2017

### verwendete Abkürzungen Bundesländer:

BW Baden-Württemberg  
 BY Bayern  
 Bln Berlin  
 BB Brandenburg  
 NI Niedersachsen

NRW Nordrhein-Westfalen  
 SL Saarland  
 SN Sachsen  
 SH Schleswig-Holstein  
 TH Thüringen

### Legende Projekt-Nr.:

A - Schülerbegegnungen/Schulpartnerschaften  
 B - Jugendbegegnungen und Jugendaustausch  
 C - Begegnung im Bereich Kultur, Kunst und Wissenschaft  
 D - Sonstige Bürgerbegegnungen  
 E - Maßnahmen der sozialen und humanitären Hilfe

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
<b>I. Erstbegegnungen</b>						
34/17 A	<b>Georgien</b> Städt. Gymnasium Wuppertal Ausl. Partner: Dimitri Kapiani Schule Kashuri	NRW	Einander kennen lernen, Planungen für die Zukunft präzisieren / 3 georg. TN Kennenlernen der Partnerschule und das Umfeld der Stadt	Wuppertal	690	intern. Fahrtkosten
1/17 A	<b>Ukraine</b> Gymnasium Altenholz Ausl. Partner: Gymnasium Nr. 59, Kiew	SH	Wiederaufnahme des Schüleraustausches in Zeiten des Wandels / 17 dt. TN	Kiew	1.700	intern. Fahrtkosten
35/17 B	<b>Belarus</b> Bund traditioneller Juden in Deutschland e.V. Osnabrück Ausl. Partner: Union der religiösen jüdischen Gemeinden in der Republik Belarus, Minsk	NI	Jüdische Jugend in Europa / 15 belaruss. TN Deutsch-weißrussischer jüdischer Jugendaustausch zu Fragen der Identität, europäisch-jüdischen Geschichte, Zukunft	Osnabrück	1.500	intern. Fahrtkosten
<b>II. Themen- und projektorientierte Begegnungen</b>						
13/17 C	<b>Tadschikistan</b> Deutsch-Tadschikische Gesellschaft e.V. Berlin Ausl. Partner: Kulturabteilung der Stadtverwaltung Chudschand, Trommelgruppe	Bln	Trommeln für Frieden und gegen Gewalt: Gemeinsame Auftritte der Trommelgruppe aus Chudschand/Duschanbe und der deutschen Trommelgruppe aus Spandau / 6 tadsch. TN	Berlin	2.100	intern. Fahrtkosten
37/17 D	Planet 2000 e.V., Berlin Ausl. Partner: Frauenbeschäftigungszentrum "Nasyl", Chudschand	Bln	Erfahrungsaustausch tadschikischer Frauen mit den Fraueninitiativen "Weiberwirtschaft" e.G. und dem Deutschen Landfrauenverbund e.V. / 5 tadsch. TN Arbeits- und Funktionsweise einer Genossenschaft und Landfrauenverband als Modell für tadschikische Frauenorganisation?	Berlin	1.675	intern. Fahrtkosten Tagespauschale

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
40/17 C	<b>Georgien</b> Deutsch-Georgischer Freundeskreis e.V. Saarbrücken Ausl. Partner: Freies Jugendorchester Tbilissi <u>Städtepartnerschaft Saarbrücken-Tbilissi</u> <u>Deutsch-Georgisches Jahr 2017</u>	SL	Filmmusik, Lieder, Tänze aus Georgien und aller Welt - 6 deutsch-georgische Auftritte in Saarbrücken und anderen Städten / 25 georg. TN Erarbeitung und Darbietung eines Programms durch Jugendorchester Saarbrücken und JO Tbilissi	Saarbrücken	2.500	intern. Fahrtkosten
14/17 A	<b>Litauen</b> Gemeinschaftsschule Kalletal Ausl. Partner: Gymnasium Vievis <u>Schulpartnerschaft</u>	NRW	Handel in Europa von der Hanse zum Welthandel - Handelsbeziehungen zwischen Litauen und Deutschland / 25 dt. TN	Vievis	2.500	intern. Fahrtkosten
2/17 A	<b>Ukraine</b> Evangelische Schule Berlin Zentrum Ausl. Partner: Kollegium Olexandrija	Bln	Ich sehe was, was Du nicht siehst - ein grenzüberschreitender Fotomarathon / 14 dt. TN	Oleksandrija	1.400	intern. Fahrtkosten
41/17 A	Evangelische Schule Berlin Zentrum Ausl. Partner: Kollegium Olexandrija	Bln	Ich sehe was, was Du nicht siehst - ein grenzüberschreitender Fotomarathon /14 ukr. TN Kennenlernen des Gastlandes, über Fotomarathon Konkretes und Abstraktes einfangen, Vergleich der Lebenswelten; Gastfamilien	Berlin	1.900	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
3/17 A	Theodor-Heuss-Schule Pinneberg Ausl. Partner: Schule Nr. 14 mit erweitertem Deutschunterricht, Kiew	SH	Kunst im öffentlichen Raum - Sachbeschädigung oder politisch-kulturelle Botschaft? / 25 ukr. TN "Urban Art" an Häuserwänden und Unterführungen in Pinneberg und Kiew Produkt: eigene Graffities auf Holzplatten	Pinneberg	2.900	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
42/17 A	Theodor-Heuss-Schule, Pinneberg Ausl. Partner: Schule Nr. 14 mit erweitertem Deutschunterricht	SH	Kunst im öffentlichen Raum - Sachbeschädigung oder politisch-kulturelle Botschaft? / 21 dt. TN Kunst im öffentlichen Raum in Kiew finden, vergleichen mit Deutschland, besonders gesellschaftspol. Hintergrund, so Einblick in die jüngere Geschichte	Kiew	2.000	intern. Fahrtkosten
4/17 C	Internationaler Freundeskreis "Odessa-Haus in Regensburg e.V." Ausl. Partner: Verband der kreativen Intelligenz, Odessa <u>Städtepartnerschaft</u>	BY	Junge Talente bauen Brücken zum Frieden / 25 ukr. TN TN sind junge Musiker aus 3 Musikschulen in Odessa, Unterricht und Proben, Austausch zu Methoden des Musikunterrichts, Konzertpräsentation, Gastfamilien Planung künftiger Vorhaben	Regensburg	3.500	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
15/17 A	Alexander-von-Humboldt-Schule Wittmund (Kooperative Gesamtschule) Ausl. Partner: Stadtlyzeum Mariupol/Ostukraine	NI	Klimawandel, Energiepolitik, Menschenrechte: Herausforderungen globales Lernen / 10 ukr. TN Intern. Jugendtreffen zur Neueröffnung der A-v-H-Schule Wittmund Es lernen sich TN aus D, der Ukraine, Kenia, Argentinien und Indonesien kennen und arbeiten solidarisch und exemplarisch zum Thema.	Wittmund Ostfriesland	1.800	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
16/17 A	Hildegardisschule Münster Ausl. Partner: Spezialschule Nr. 53 mit erweitertem Deutschunterricht, Kiew <u>Schulpartnerschaft</u>	NRW	Helden und Vorbilder - wer inspiriert mich? / 14 ukr. TN Ges. und hist. Vorbilder, Helden, Opfer 2. Weltkrieg, Maidan Aufstand, Geschichte des Partnerlandes	Münster	840	intern. Fahrtkosten
17/17 A	Hildegardisschule Münster Ausl. Partner: Spezialschule Nr. 53 mit erw. Deutschunterricht, Kiew <u>Schulpartnerschaft</u>	NRW	Helden und Vorbilder - wer inspiriert mich? / 14 dt. TN Wer sind meine Vorbilder? Vorbilder aus der Geschichte (Kriegsopfer, Opfer Babij Jar, Liquidatoren Tschernobyl, Maidan-Aufstand), Vergleich der Erinnerungskultur Deutschland-Ukraine	Kiew	1.400	intern. Fahrtkosten
18/17 B	CaTeeDrale e.V., Görlitz Ausl. Partner: "Fortress" Association, Ternopil	SN	Letter, Luther & Lviv / 7 ukr. und 7 dt. TN Praxisorientierte gemeinsame Zeitreise Görlitz-Wittenberg-Lviv von dt. und ukr. Jugendlichen im Reformationsjahr, Thesen für ein künftiges Zusammenleben in Europa formulieren, Arbeit mit historischer Druckerpresse; Lutherjahr	Görlitz Wittenberg Lviv	1.155	ukr. TN: intern. Fahrtkosten Tagespauschale dt. TN: intern. Fahrtkosten
5/17 A	<b>Belarus</b> Pestalozzi-Gymnasium Heidenau Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 20, Orscha	SN	Gemeinsam auf der Bühne - Jugendliche aus Heidenau und Orscha spielen Theater, singen und musizieren / 15 belaruss. TN	Heidenau	950	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
43/17 A/E	Förderverein der Gutenberg-Schule e.V., Berlin Ausl. Partner: Sanatoriumsschule Molschadj	Bln	Musik ist überall! Wir entdecken Musik um uns herum und in uns / 25 dt. TN Gestaltung einer Bühnenshow mit Alltagsgegenständen	Molschadj	800	intern. Fahrtkosten
7/17 A	Förderverein Osteuropa e.V. am Heinberggymnasium Göttingen Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 5, Molodetschno	NI	20 Jahre Weißrusslandausaustausch - Miteinandern voneinander lernen und Feste feiern / 13 belaruss. TN gemeinsame Erlebnisspiele, Stadtrallye, Besuch Kinderklinik und Übergabe Blutzuckerstreifen an belaruss. Partner aus Spendensammlung	Göttingen	1.020	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
20/17 A/E	Förderverein Osteuropa e.V. am Hainberggymnasium, Göttingen Ausl. Partner: Mittelschule Nr. 5, Molodetschno <u>UNESCO-Projektpartnerschulen</u>	NI	Miteinander, voneinander lernen - Grenzen überwinden / 14 dt. TN Auseinandersetzung mit Geschichte für gemeinsame europäische Erinnerungskultur: Gedenkstättenbesuch Lager Stalag 342 Zeitzeugenbegegnung, Blutzuckerteststreifenprojekt	Molodetschno	1.400	intern. Fahrtkosten
21/17 A	Werner-Heisenberg-Gymnasium, Heide Ausl. Partner: Schule 212, Minsk	SH	Der Zweite Weltkrieg: Notwendigkeit des Erinnerns im 21. Jahrhundert / 25 bel. TN Besuch von Gedenkstätten und Pflegearbeiten, gemeinsame Veranstaltung mit Kranzniederlegung	Heide	500	Tagespauschale
22/17 A	Burggymnasium Altena Ausl. Partner: Gymnasium Nr. 2 Pinsk	NRW	Ressource Wasser: Lebensadern und Lebensräume - Flüsse in Belarus / 10 dt. TN Flüsse als Lebensadern für Mensch und Tier, Schutz des Lebensraums Pinsk an der Pena, Brest am Bug, Naturschutzgebiet Bjelavez	Pinsk	1.000	intern. Fahrtkosten



Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
27/17 D	Arbeitskreis Weißrussland der Evangelischen Gemeinde Rheinstetten Ausl. Partner: Kreisstadt Chaussy, Gebiet Mogilev	BW	Neue Projekte Rheinstetten/Chaussy im sozialen und wirtschaftlichen Bereich / 5 dt. TN Kontakte mit orthod. und bapt. Kirchengemeinde vertiefen, Planung von humanitärer Hilfe für bedürftige Kinder, Geschichte jüd. Bevölkerung von Chaussy	Chaussy	500	intern. Fahrtkosten
32/17 C/D	Arbeitskreis Weißrussland der Evangelischen Gemeinde Rheinstetten Ausl. Partner: Jüdische Gemeinde in Mogilew und die Stadt Chaussy	BW	Begegnung der jüdischen Gemeinde Karlsruhe und Mogilew anlässlich des Chorfestivals "Mahutni Bosha" / 20 dt. TN gemeinsame Teilnahme am religiösen Chor- und Solo-Festival "Mahutni Bosha", Austausch und Vertiefung der Kontakte zwischen jüdischer Gemeinde Mogilew und Karlsruhe	Mogilew, Chaussy	2.000	intern. Fahrtkosten
44/17 B	Freunde des beruflichen Schulzentrums Pirna e.V., Pirna Ausl. Partner: Handeskolleg Minsk	SN	Globalisierung der Wirtschaft / 15 belaruss. TN Kennenlernen der wirtsch. Entwicklung in Sachsen, Betriebsbesuche, Vergleich der schulischen und beruflichen Ausbildung, landeskundl. Programm, Erarbeitung einer Ausstellung, Artikel, Fotogalerie	Pirna	1.875	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
45/17 D	pewoge g GmbH, Frankfurt (Oder) Ausl. Partner: "Sputnik" Witebsk Die pewoge arbeitet für ein Bündnis verschiedener Frankfurter Vereine und Initiativen.	BB	Zeitreise - wir gedenken / 15 belaruss. TN (darunter 4 Jugendl.) TN sind gemischte Gruppe aus Jugendlichen und Veteranen, Projekt auch als Dialog zwischen den Generationen: Besuch des Bundestages, Seelower Höhen, Vermittlung der Erfahrungen von Zeitzeugen an die jüngere Generation	Frankfurt (Oder)	2.000	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
46/17 E/B	Elterninitiative für Saschirje/Belarus beim "Geyserhaus e.V., Leipzig Ausl. Partner: Kultur- und Sportzentrum Saschirje	SN	Mikrorayon und Gemeinde / 22 belaruss. TN Kennenlernen des Alltags in der Gemeinde, Thematisierung auch Lutherjahr und Wittenberg; Gastelternwochenenden, Sport und Erholung	Laußig, Leipzig	2.700	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
47/17 D/B	Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Altena-Pinsk e.V., Altena Ausl. Partner: Stadtverwaltung Pinsk und Gymnasium Nr. 2  <a href="#">Städtepartnerschaft Altena-Pinsk</a>	NRW	Städtepartnerschaften in einer Welt - gemeinsam für Umweltschutz und Nachhaltigkeit / 20 belaruss. TN Begegnung mit Bürgern in Altena und Vereinsmitgliedern, Schülern, Verband der christlichen Pfadfinder zum Thema Ursachen und Folgen des Klimawandels, Abfallentsorgung, Kreislaufwirtschaft, Verantwortung Umwelt, Umweltolympiade, Teilnahme an 650-Jahrfeier der Stadt Altena	Altena	2.500	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
8/17 C	<b>Russland</b> Deutsch-Russisches Kulturinstitut, Dresden Ausl. Partner: Staatl. Konservatorium St.Petersburg Rimskij-Korsakow	SN	Dresdens Musikgeschichte und Gegenwart: Sachsen, Russland, Tschechien / 6 russ. TN trinationale Begegnungswoche: Kennenlernen neuer Facetten der Dresdner Musikgeschichte und Erarbeitung deutsch-russisch-tschechisches Konzert	Dresden	1.410	intern. Fahrtkosten Tagespauschale
26/17 B	Murmansk e.V., Steinfurt Ausl. Partner: Verein zur Unterstützung von Kindern mit Hörproblemen, Murmansk	NRW	Aufeinander zu / 10 russ. TN "Wir trommeln den Samba": Vierwöchiges Begegnungstreffen; in zwei Gruppen trommeln, aufeinander zugehen zum Treffpunkt Altes Rathaus, gemeinsames Gesamtprogramm mit der Hauptschule am Bagno, Steinfurt	Steinfurt Wettringen	2.500	intern. Fahrtkosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
<b>III. Bürgerengagement und Netzwerkbildung</b>						
10/17 D	<b>Russland</b> Gesellschaft zur Hilfe für Kriegsveteranen e.V. Dresden Ausl. Partner: Organisation ehemaliger minderjähr. Häftlinge faschist. Lager, Elektrostal	SN	Begegnung mit ehemaligen Häftlingen faschistischer Lager des Moskauer Gebiets anlässlich des Buchenwaldtages am 11.4.2017, gemeinsames Gedenken am Denkmal der KZ-Opfer, Dialog mit Schülern und Studenten / 5 dt. TN	Moskau	1.750	intern. Fahrtkosten Übernachtung
11/17 D	Murmansk e.V., Steinfurt Ausl. Partner: Verein zur Unterstützung von Kindern mit Hörproblemen, Murmansk	NRW	15 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit - 1 / 5 dt. TN Rückblick, Erfahrungsaustausch, Treffen mit ehemaligen TN der Projekte mit der Internatsschule; weitere Planungen	Murmansk	1.510	intern. Fahrtkosten Übernachtung
28/17 D	F.A.K.T. e.V., Mehrgenerationenhaus Grimma Ausl. Partner: Deutsch-Russisches Begegnungszentrum, Sankt Petersburg	SN	Sprachgut weckt Kunstgeist / 2 dt. TN Was kann Sprache in der Kunst? Kulturgut verständlich vermitteln, Von deutschen Schülern gestaltete Arbeiten über gemaltes Bild in den Dialog werden in St. Petersburg gezeigt.	St. Petersburg	560	intern. Fahrtkosten Übernachtung
49/17 D	Murmansk e.V., Steinfurt Ausl. Partner: Verein zur Unterstützung von Kindern mit Hörproblemen, Murmansk	NRW	15 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit - 2 / 1 russ. TN Auswertung der erreichten Ziele und Vereinbarungen aus Jugendbegegnung 2017, Treffen mit langjährigen Gasteltern in Deutschland, Vorbereitung Jugendbegegnung 2018	Wilhelmshaven Steinfurt	430	intern. Fahrtkosten Übernachtung
50/17 D	Eurowerkstatt Jena e.V., Jena Ausl. Partner: Berufsfachschule für die Gesundheitsfachberufe Wladimir Partner in Deutschland: Universitätsklinikum Jena <u>Dreieckspartnerschaft Wladimir-Erlangen-Jena</u>	TH	Kooperation zwischen der Berufsfachschule Wladimir und dem Bereich Pflegebildung am Universitätsklinikum Jena / 5 russ. TN Start des Austausches zum Thema Pflege im Rahmen Städtepartnerschaft	Jena	800	Übernachtung Tagespauschale
51/17 D	Postsportverein Gera e.V., Gera (und Stadt Gera) Ausl. Partner: Stadtverwaltung Rostow <u>30 Jahre Städtepartnerschaft Gera-Rostow</u>	TH	Teilnahme am Stadtfest von Rostow mit Fotoausstellung / 2 dt. TN	Rostow am Don	440	intern. Fahrtkosten
<b>IV. Sonderprojekte und Kooperationsvorhaben</b>						
31/17 C	<b>Mehrere Länder</b> ars cinema berlin e.V. Berlin Ausl. Partner: 4 Filmverbände Russland, Estland, Ukraine, Georgien	Bln	23. Kurzfilmfestival unabhäg. Autoren "Nachbarn bei Freunden" 2017: "Unsere Nachbarn in Europa" / 22 TN aus Russland, Estland, Georgien, Ukraine, Litauen Festival ist Plattform für int. Kontakte unabhängiger Filmemacher Europas und einziges internat. Festival des nichtkommerziellen Films jenseits der Quoten. Wettbewerbsprogramm und Diskussionsworkshops professionelle Jury und Autoren zu den gezeigten Filmen	Berlin	3.400	Unterkunftskosten Organisationskosten

Nr.	Antragsteller	Bundesland	Projektbezeichnung	Ort der Begegnung	Fördersumme	Verwendungszweck
<b>V. Sympathieprogramm Partnerland</b>						
SP 1/17	Deutsch-Russische Gesellschaft Ettlilingen e.V., Ettlilingen	BW	Der Syrien-Ukraine-Komplex. Eingefrorene Konflikte	Ettlilingen	230	Veranstaltungskosten
SP 2/17	Gemeinsam in die Zukunft e.V., Heidenau	SN	Ausstellungseröffnung Weißrussland - Fremd und vertraut	Müglitztal	320	Veranstaltungskosten
SP 3/17	Deutsch-Tadschikische Gesellschaft e.V. Berlin	Bln	Tadschikisches Nowruzfest mit einem Konzert	Berlin	380	Veranstaltungskosten